

Serie: Teil 02
Abschnitt 1

Thema:
Das Ende der Weltzeit ...
mit eigenen Worten erklärt.

Zur Ehre
meines Gottes



www.das-ewige-evangelium.online

Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Das Ende der Weltzeit – Teil 02 A1

Anmerkung und meine persönliche, geistliche Sorge:

Mir ist zunehmend aufgefallen, dass der heutige Informationsüberfluss nicht ohne Folgen für unsere Generation geblieben ist. Wir leben in einer Zeit, in der Informationen jederzeit und in nahezu unbegrenzter Menge verfügbar sind. Was auf den ersten Blick wie ein großer Vorteil erscheint, kann jedoch zu einem ernsthaften Problem werden: Wir nehmen immer mehr Informationen auf, ohne uns ausreichend Zeit zu nehmen, sie wirklich zu verstehen, gründlich zu durchdenken und dauerhaft zu verinnerlichen.

Mit dem Fortschritt der künstlichen Intelligenz (KI) hat sich diese Entwicklung nochmals verstärkt. Immer häufiger werden Predigten, Verkündigungen und geistliche Lehrinhalte und Videos mithilfe von KI zusammengefasst, damit man sich möglichst schnell einen Überblick über das Wesentliche verschaffen kann.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Eine solche Zusammenfassung kann durchaus hilfreich sein, wenn sie der Orientierung dient oder im Anschluss an eine gründliche Beschäftigung mit dem Thema verwendet wird. Problematisch wird es jedoch dann, wenn die Zusammenfassung zunehmend an die Stelle des eigentlichen Zuhörens, Lesens, Nachdenkens und persönlichen Prüfens tritt.

Denn eine geistliche Botschaft besteht nicht allein aus einer Ansammlung von Informationen, die sich auf wenige Kernaussagen reduzieren lassen. Sie enthält Zusammenhänge, Begründungen, Beispiele, Ermahnungen und geistliche Gedanken, die sich häufig erst im Verlauf der gesamten Verkündigung erschließen. Wer nur das zusammengefasste Ergebnis aufnimmt, läuft Gefahr, zwar einzelne Aussagen zu kennen, ihren tieferen Zusammenhang aber nicht wirklich verstanden zu haben.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Hinzu kommt, dass eine KI-Zusammenfassung die ursprüngliche Ausdrucksweise des Verkündigers verändern kann. Gedanken werden neu geordnet, Formulierungen ersetzt und Inhalte in eine verdichtete, manchmal auch hohe Sprache übertragen. Dadurch können Zusammenhänge verloren gehen oder Aussagen entstehen, die zwar verständlich klingen, aber nicht mehr in derselben Weise zum ursprünglichen Gedankengang führen. Gerade bei geistlichen Themen ist deshalb besondere Aufmerksamkeit erforderlich. Es genügt nicht, eine Zusammenfassung zu lesen und anschließend den Eindruck zu haben, man habe sich mit der Botschaft oder den Lehrinhalten ausreichend beschäftigt. Entscheidend ist, ob man ihren Inhalt tatsächlich verstanden, geprüft und für sich selbst nachvollzogen hat.

Auch aus Sicht der Lern- und Gedächtnisforschung ist diese Problematik ernst zu nehmen. Unser Arbeitsgedächtnis kann nur eine begrenzte Menge an Informationen gleichzeitig verarbeiten.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Werden zu viele neue Gedanken in kurzer Zeit aufgenommen, ohne dass sie ausreichend geordnet und miteinander verknüpft werden, kann dies die Verarbeitung erschweren. Ebenso ist es für das dauerhafte Behalten entscheidend, ob wir uns aktiv mit einem Inhalt auseinandersetzen, ihn in eigenen Worten wiedergeben können, Zusammenhänge erkennen und das Gelernte wiederholt abrufen. Eine bloße Aufnahme von Informationen ist daher nicht mit einem nachhaltigen Lernprozess gleichzusetzen!

Die Gefahr besteht darin, dass wir uns zunehmend an kurze, schnell verfügbare und leicht konsumierbare Inhalte gewöhnen. Wir möchten möglichst wenig Zeit aufwenden und dennoch möglichst viel wissen. Doch Wissen, das nicht ausreichend verarbeitet wird, bleibt häufig oberflächlich. Es kann der Eindruck entstehen, man habe etwas verstanden, obwohl man es bei genauerem Nachfragen weder erklären noch auf andere Situationen übertragen kann. Die eigentliche geistige Arbeit, die zum tieferen Verständnis führt, wird dadurch möglicherweise immer seltener geleistet.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Ich erinnere mich in diesem Zusammenhang an einen Bruder, der sich Predigten regelmäßig mit doppelter Geschwindigkeit ansah. Schon damals wurde mir bewusst, wie wenig von einer solchen Informationsaufnahme unter Umständen tatsächlich zurückbleibt. Nach meiner damaligen Erfahrung war bereits nach einem Tag vieles wieder vergessen, und nach einigen Tagen konnte ich kaum noch erkennen, welchen bleibenden Nutzen diese Art des Konsums gehabt hatte. Mir wurde dadurch deutlich, dass es nicht allein darauf ankommt, wie viele Predigten man gehört oder wie viele Inhalte man in möglichst kurzer Zeit aufgenommen hat. Viel entscheidender ist, was davon im eigenen Denken verankert bleibt und das persönliche Verständnis nachhaltig prägt.

Was damals durch beschleunigtes Anhören geschah, kann heute durch KI-Zusammenfassungen und andere digitale Abkürzungen eine neue Form annehmen. Der Weg zum Ergebnis wird immer kürzer, während die eigene Auseinandersetzung mit dem Inhalt in den Hintergrund treten kann.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Werden wesentliche Denkschritte regelmäßig von technischen Hilfsmitteln übernommen, besteht die Gefahr, dass wir uns immer weniger darin üben, selbstständig zu denken und zu verstehen, Zusammenhänge herzustellen, Aussagen zu prüfen und tiefergehende Fragen zu entwickeln. Dies kann langfristig nicht nur das Lernen erschweren, sondern auch die Bereitschaft mindern, sich mit anspruchsvollen Themen geduldig und gründlich auseinanderzusetzen.

Dabei geht es mir nicht darum, technische Hilfsmittel grundsätzlich abzulehnen. Entscheidend ist vielmehr, welchen Platz wir ihnen einräumen. Dienen sie uns als Unterstützung, um etwas besser zu verstehen, oder ersetzen sie zunehmend die eigene geistige Arbeit? Helfen sie uns dabei, tiefer in ein Thema einzudringen, oder vermitteln sie uns lediglich das Gefühl, bereits genügend darüber zu wissen? Gerade im geistlichen Bereich müssen wir uns diese Fragen stellen, denn geistliche Reife entsteht nicht allein dadurch, dass wir möglichst viele Informationen sammeln. Sie erfordert auch Geduld, eigene Prüfung, beständiges Lernen und die Bereitschaft, uns mit dem Wort Gottes ernsthaft auseinanderzusetzen.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Meine Sorge ist, dass wir uns an solche Abkürzungen gewöhnen und dadurch immer weniger bereit oder in der Lage sind, geistliche Inhalte in ihrer Tiefe aufzunehmen und zu verarbeiten. Das Ergebnis kann eine oberflächliche Kenntnis geistlicher Wahrheit sein, ohne dass ein tragfähiges Verständnis entsteht. Man kennt bestimmte Begriffe, Aussagen oder Lehren, kann sie aber nicht ausreichend erklären, in ihren Zusammenhang einordnen oder auf andere Fragestellungen anwenden. Damit fehlt eine wichtige Grundlage für geistliche Unterscheidungsfähigkeit und persönliches Wachstum.

Genau an diesem Punkt sehe ich eine Verbindung zu dem biblischen Bild von geistlichen Kindern, die noch Milch benötigen und feste Speise nicht vertragen können. Der Hebräerbrief spricht davon, dass reife Menschen durch Übung ihre Wahrnehmung geschult haben, um zwischen Gut und Böse unterscheiden zu können (Hebräer 5,12–14). Dieses Bild macht deutlich, dass geistliche Reife nicht einfach durch die Menge gehörter Predigten oder gelesener Zusammenfassungen entsteht. Sie wächst durch eine beständige Auseinandersetzung mit der Wahrheit, durch Übung, Prüfung und die Bereitschaft, das Erkannte wirklich zu verarbeiten.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Wenn wir uns zunehmend daran gewöhnen, nur noch leicht verdauliche Inhalte aufzunehmen, müssen wir uns fragen, ob wir dadurch nicht Gefahr laufen, geistlich unmündig zu bleiben. Wo die eigene Prüfung und das tiefere Verständnis nachlassen, kann auch die Fähigkeit schwinden, Entwicklungen richtig einzuordnen, Irrtümer zu erkennen und an der Wahrheit festzuhalten. Die Folgen können Verunsicherung, geistliche Orientierungslosigkeit und letztlich ein Verlust der eigenen geistlichen Identität sein. Es geht deshalb um weit mehr als um eine moderne Lerngewohnheit. Es geht um die Frage, ob wir noch ausreichend darauf vorbereitet sind, das zu erkennen und zu bewahren, was der Geist den Gemeinden sagt.

Aus diesem Grund ist auch meine Webseite bewusst themenbezogen aufgebaut. Sie soll dem persönlichen Selbststudium dienen und dazu anregen, sich mit einzelnen Themen in einer nachvollziehbaren, möglichst natürlichen und verständlichen Sprache auseinanderzusetzen.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Mein Anliegen ist es, Inhalte nicht lediglich zu verkürzen, sondern sie so aufzubereiten, dass Zusammenhänge erkannt, Gedanken eigenständig nachvollzogen und geistliche Fragen gründlicher geprüft werden können. Der Leser soll nicht nur eine fertige Aussage erhalten, sondern die Möglichkeit bekommen, sich Schritt für Schritt selbst ein fundiertes Verständnis zu erarbeiten.

Mir ist bewusst, dass es in unserer Zeit immer schwieriger werden kann, angesichts der Fülle an Informationen den Überblick zu behalten und geistlich wachsam zu bleiben. Gerade deshalb halte ich es für wichtig, nicht jedem neuen Informationsstrom hinterherzulaufen, sondern sich bewusst Zeit zu nehmen, die entscheidenden Zusammenhänge zu verstehen. Geistliches Wachstum braucht mehr als schnelle Antworten. Es braucht eine Grundlage, auf der unser Denken, unser Urteilsvermögen und unsere geistliche Unterscheidungsfähigkeit reifen können.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Übergang von der Vergangenheit in die Gegenwart

In diesem Abschnitt wollen wir deshalb eine Verbindung zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart herstellen, um anschließend auch die Entwicklungen der Zukunft besser verstehen zu können. Dafür ist es notwendig, die wichtigsten geschichtlichen Ereignisse und geistlichen Entwicklungen zusammenzufassen und in einen nachvollziehbaren Zusammenhang zu bringen.

Es geht dabei nicht darum, die Geschichte auf wenige oberflächliche Aussagen zu reduzieren oder wesentliche Einzelheiten auszulassen. Vielmehr soll eine klare Standortbestimmung ermöglicht werden, ohne den Rahmen dieser Serie zu sprengen.

Die Darstellung soll einen Überblick vermitteln, die entscheidenden Zusammenhänge sichtbar machen und zugleich aufzeigen, an welchen Stellen weiterführende Informationen zu finden sind.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Dieser Überblick ist insbesondere für diejenigen wichtig, die sich bislang noch nicht eingehender mit der jüngeren Kirchengeschichte beschäftigt haben. Sie sollen die Möglichkeit erhalten, sich zunächst einen verständlichen Zugang zu den wesentlichen Entwicklungen zu erarbeiten und darauf aufbauend tiefer in die einzelnen Themen einzusteigen.

Denn nur wenn wir verstehen, wie sich bestimmte Entwicklungen aus der Vergangenheit heraus entfaltet haben, können wir ihre Bedeutung für die Gegenwart besser beurteilen und mögliche zukünftige Entwicklungen verantwortungsvoll einordnen.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

*Die einleitenden Videos findet Ihr unter Link 01:
www.das-ewige-evangelium.online/videos/biblische-prophetie*

Die wichtigsten Videos sind in dieser Serie:

- + Das kleine Horn - (Teil 05)*
- + Die längste Zeitweissagung [2300 Jahrstage] - (Teil 09)*
- + Heiligtum, was ist das? - (Teil 10)*
- + Die drei Phasen des Gerichtes - (Teil 12)*
- + Das Siegel Gottes - (Teil 15)*

Die Serie, die auf meinem YouTube-Kanal am Meisten aufgerufen wird, lautet:

- + Erben der Reformation.*

Sie ist unter dem gleichen Link 01 zu finden.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

*In Bezug auf Reformation gibt es ebenfalls noch
eine wichtige 5-teilige Serie:*

+ Die reformierte Rechtfertigungslehre Luthers

Sie ist unter dem gleichen Link 01 zu finden.

Es gibt sechs weitere Bausteine des ewigen Evangeliums.

*Der wichtigste Baustein zum Verständnis, was in der bevorstehenden
Zeit passieren wird, ist der Baustein:*

*Die Botschaft von 1888 und die damit verbundene
Auferstehung der dreifachen Engelsbotschaft unter Link 02
www.das-ewige-evangelium.online/die-botschaft-von-1888*

*Und schlussendlich konzentrieren wir uns nun hier,
in der Gegenwart, mit dem Baustein*

Der Epilog der Zukunft unter Link 03

www.das-ewige-evangelium.online/der-epilog-der-zukunft



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Was bedeutet: Der Epilog der Zukunft?

„Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen.“ (Johannes 16,13 ELB)

- Der Geist als Wegweiser („in die ganze Wahrheit leiten“):*

*Der heilige Geist ist kein abstrakter Begriff, sondern ein aktiver Führer. Er führt die Jünger durch seinen Geist – und im übertragenen Sinn die Gläubigen – nicht sprunghaft in das volle Wissen auf einmal, sondern leitet (*hodegein = den Weg zeigen, führen*) schrittweise tiefer in das Verständnis von Gottes Wesen und Heilsplan hinein.*



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

- *Das Wesen meines Gottes („er wird nicht aus sich selbst reden“):*

Der heilige Geist handelt nicht eigenmächtig oder losgelöst von Jahuschua und dem Vater. Was der Vater verkündet, hört Jahuschua und gibt es als Haupt seiner Gemeinde an den Gemeindegliedern weiter.

*Der heilige Geist lenkt den Blick der Jünger immer wieder auf Jahuschua, der zuvor von sich selbst gesagt hatte:
„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben“
(Johannes 14,6).*

- *Zukunft und Offenbarung*

(„das Kommende wird er euch verkündigen“):

Durch den heiligen Geist ist den Jüngern in Bezug auf Jahuschuas Tod, Auferstehung und dem kommenden Reich Gottes, erst wirklich die Bedeutung aufgegangen. Er erklärt das Werk Christi und gibt Orientierung für die Zukunft, der jungen Gemeinde; bis hin zu der letzten Generation. Es ist eine „fortschreitende Vorwärtsbewegung“.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

*Dieser Vers tröstet einerseits und macht neugierig auf mehr:
Wer die Bibel liest oder nach Orientierung sucht, ist nicht auf eigene
Klugheit oder menschliche Spekulation angewiesen. Der „Geist der
Wahrheit“ hilft dabei, Gottes Wort zu verstehen und im Alltag echte
Ausrichtung zu finden – immer zentriert auf Jahuschua.*

*Jahuschua stand kurz vor seiner Festnahme und Kreuzigung. Die
Jünger spüren, dass ein Einschnitt bevorsteht; sie sind voller Trauer,
Angst und Ratlosigkeit (Johannes 16,6). In diese düstere Stimmung
hinein spricht Jahuschua Worte des Trostes. Er erklärt ihnen ein*

*Paradoxon: Es ist gut für sie, dass er geht (Johannes 16,7),
denn nur so kann der „Beistand“ (Paraklet)
– der heilige Geist – kommen.*

*Der heilige Geist ist der Geist Jahuschuas,
der in uns und durch uns wirken möchte.
Das ist unsere Hoffnung und Herrlichkeit.*



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Der Geist ist Jahuschuas ist sein „Stellvertreter“.

In den Abschiedsreden wird deutlich, dass der heilige Geist keine neue, völlig andere Ordnung startet, als die Vollendung der Gemeinde.

Seine Aufgabe ist es, die Gegenwart Jahuschuas fortzuführen, allerdings auf eine neue, geistliche Weise:

- Johannes 14,26: Der Geist wird die Jünger an alles erinnern, was Jahuschua gesagt hat.*
- Johannes 15,26: Er wird Zeugnis über Jahuschua ablegen.*
- Johannes 16,14 (direkt nach unserem Vers): „Er wird mich verherrlichen.“*

Der Geist nimmt also das, was Jahuschua getan und gesagt hat, und schließt es den Jüngern geistlich auf.



Der Blick in die Zukunft, durch Gottes Offenbarungen

Warum die Jünger Führung brauchen („in die ganze Wahrheit leiten“)

Kurz vor unserem Vers (in Vers 12) sagt Jahuschua: „Ich habe euch noch vieles zu sagen; aber ihr könnt es jetzt nicht tragen.“

Der Geist gibt auch heute noch, das geistliche Fassungsvermögen, das Werk Christi ganz zu begreifen.

Johannes 16,13 ist kein isoliertes Versprechen über geheimnisvolles Sonderwissen. Im Kontext der Abschiedsreden ist es Jahuschuas Zusage, dass seine Gemeinde nach seinem physischen Abschied nicht allein zurückgelassen wird. Der Geist sorgt dafür, dass die Verbindung zu Jahuschua lebendig bleibt und das Fundament der Apostel felsenfest steht. Doch auch das Kommende muss verkündigt werden für die letzte Generation. Diese Informationen müssen daher also im Buch Daniel und der Offenbarung und im Geist der Weissagung zu finden sein.

Im nächsten Teil beginnen wir ...



*Alle weiteren und notwendigen Informationen,
in Bezug auf die Wiederkunft, sind im Studium
„Der Epilog der Zukunft“
zu finden ...*

Ende Teil 02 Abschnitt 1

Dies ist eine Präsentation von:

www.das-ewige-evangelium.online

